KZ - 3

KZ - 3 ist eine Apfelsorte.
Sie wurde zwischen den Baracken des Dachauer Konzentrationslagers gezüchtet.
Heute heißt diese Sorte „Korbiniansapfel“ nach dem bayrischen Priester Korbinian Aigner, der sie aus ein paar Apfelkernen zog und pflegte.

In der Beschreibung zu diesem Apfel heißt es:
“Im Oktober fällt der Korbiniansapfel reif vom Baum, er duftet würzig, gelbrot geflammt leuchtet seine Schale, und wenn man hineinbeißt, knackt sein Fruchtfleisch fest und saftig. Ein ganz normaler, guter Tafelapfel. Zum Korbiniansapfel gehört eine besondere Geschichte, die Geschichte eines Pfarrers, der die Äpfel liebte – und für diese Liebe (und die Liebe zum Schöpfer aller Dinge) sogar sein Leben gegeben hätte.“
Eine Filmdokumentation über diesen Mann hat den Titel:

Korbinian Aigner - Ein bayerischer Dorfpfarrer zwischen Obstbau und Hochverrat

- Korbinan Aigner wurde 1885 in Hohenpolding in Bayern als Sohn eines Landwirts geboren.
- Er wurde katholischer Priester.
- Seine Liebe galt zwei Dingen: Gott und dem Apfel.
- Neben dem Pfarrdienst war er Naturkundler.
- Für Korbinian Aigner gehörte beides zusammen: die Liebe zu Gott und die Liebe zur Schöpfung, der Dienst in der Gemeinde und die Pflege von Gottes schönem Garten.
- Bereits mit 23 Jahren gründete er einen Obstbauverein, hielt Vorträge und beriet Bauern in Sachen Obstanbau.
- Aigner war aber auch ein politischer Mensch und kritischer Geist.
- So weigerte er sich, zu den Reichstagswahlen 1933 die Glocken seiner Kirche zu läuten.
- Er ließ auch nicht zu, dass die nationalsozialistische Fahne in der Kirche gehisst wird.
- Aufgrund dieser kritischen Distanz wurde Aigner zunächst strafversetzt und 1939 inhaftiert.
- Auf einem Häftlingsmarsch im April 1945 konnte Aigner fliehen und überlebte in einem Kloster.
- Nach dem Krieg nahm er wieder den Dienst als Priester auf.
- Zu seinem 100. Geburtstag bekam der KZ -3 den Namen „Korbiniansapfel“.
- 2010 waren über 400 Zeichnungen von Aigner von Apfel- und Birnensorten auf der documenta zu sehen.

Korbinian Aigner
– der Apfelpfarrer –
ein Beispiel und Vorbild für
das Zusammengehören von
Glaube und Naturliebe,
von Glaube und politischem
Engagement für die Welt

(Bildnachweis: Gottesdienst-Institut der Evang.-Luth. Kirche in Bayern)

Herzliche Grüße und Gottes Segen,
Ihre Dorothee Antony